

Scheuren

Post Nr. 1 05/2018

Impressum

3. Jahrgang Nr. 1 / Mai 2018
Auflage 300 Exemplare
Erscheint 2x jährlich

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Scheuren
scheurenpost@scheuren.ch

Redaktionsteam

Marina Gafner (mg)
Sabine Frei (sf)
Laura Mühlheim (lm)
Alfred Hofer (ah)

Erscheinungsdaten 2018

Mai 2018
November 2018

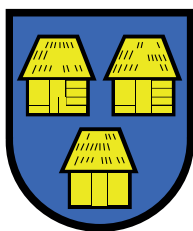
Redaktionsschluss

Nr. 2/2018 – 15. Oktober 2018

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz weg zulassen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion

Schnelldruck Grenchen AG
2500 Biel



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Interview mit Andreas Minder, Gemeindepräsident	4
--	---

Gesellschaft

Wir gratulieren ganz herzlich...	7
Ausschnitte aus dem Bieler Tagblatt / Seeländer Bote vom 13. Dezember 1976	8
Interview mit den Weltmeerseglern Leena und Peter Bäni, Schwadernau	13

Bildung / Schule

Schulkommission Gemeindeverband Bildung Gottstatt	16
Spielmorgen in der Schule 2556	17
In Scheuren gefunden	19

Kultur/Freizeit

Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg und Umgebung	20
Vereinskonvent Schwadernau/Scheuren	23

Wirtschaft / Gewerbe

Hundephysiotherapie	25
Schlunegger – Kocher Transporte AG	26

Verwaltung/Behörden

Aus dem Gemeinderat	29
Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2018	30
Wichtige Telefonnummern und Adressen	31

Interview mit Andreas Minder, Gemeindepräsident

Andreas Minder (kurz Res) ist seit 2015 Gemeindepräsident von Scheuren. Als Mitglied des Redaktionsteams möchte ich Res einige Fragen stellen. Dies anstelle des bisherigen Vorwortes.



Scheuren Post:

Res, du warst 8 Jahre im Gemeinderat als Finanzminister und nun seit 2015 Gemeindepräsident. Was fasziniert dich am meisten bei der Ausübung dieses Amtes?

Res: Grad so faszinieren tut es nicht, ist aber eine interessante Aufgabe. Abwechslung zum Beruf, man hat Einblick in andere Bereiche, trifft Leute, die man sonst nicht kennen lernen würde. Auch in einem kleinen Dorf wie Scheuren kann man als Gemeindepräsident etwas bewirken. Es ist sehr vielseitig.

Unser Dorf. In diesem Heft ist ein Artikel aus dem Bieler Tagblatt von 1976, wie das Leben damals im Dorf war. Im Gegensatz dazu hier einige Fragen zur heutigen Situation.

Die Veränderungen sind enorm. Die ganze Gesellschaft hat sich verändert so auch unsere Gemeindepolitik, z.B. im Gemeinderat: einst hatte es fünf Männer, heute hat es auch Frauen. Der Gemeinderat hatte früher in einem Dorf viel mehr Kompetenz, konnte mehr selber entscheiden. Heute ist auf Gesetzesebene vom Kanton her viel geregelt. Der Spielraum ist bedeutend kleiner geworden. Einerseits zum Guten, andererseits sollte die Souveränität der Gemeinde so bleiben.

Was denkst du, wie wird sich Scheuren in der Zukunft gestalten?

Es ist ganz schwierig in die Zukunft zu schauen. Vor 12 Jahren als ich in den Gemeinderat gewählt wurde, hatte ich das Gefühl, ein Zusammenschluss oder Fusion mit anderen Gemeinden sei notwendig, musste meine Meinung jedoch revidieren. Heute bin ich nicht mehr davon überzeugt, dass ein solcher Zusammenschluss nötig ist.

Wie steht es mit der Bautätigkeit in Scheuren?

Eine gut geplante Bautätigkeit ist notwendig, damit wir als Gemeinde überleben können, sonst sind gewisse Bereiche gefährdet, wie z.B. die Schule. Das Dorf sollte nicht unbedingt so stark wachsen wie andere Gemeinden, aber stetig, sonst bleiben wir stehen.

Wie steht es mit den Finanzen?

Die Finanzen sind im Lot, wir haben einen hohen Steuerfuss, arbeiten immer noch daran, diesen zu senken. Unter dem Strich haben wir die Finanzen im Griff, in Scheuren sind Wohnungen nie lange leer, was zeigt, dass ein relativ hoher Steuerfuss nicht unbedingt massgebend ist. Es sind andere Faktoren, die zählen, dass sich eine Familie Scheuren als Wohnort aussucht, z.B. Schule, Wohnen im Grünen, Erholung.

Wie ist das Verhältnis mit den Nachbargemeinden?

Wir haben ein sehr gutes Verhältnis mit den Nachbargemeinden. Zu Zeiten meiner Vorgängerin haben wir die Zusammenarbeit im Bereich der Schule mit der Gemeinde Schwadernau neu organisiert, das Sozialwesen und der Bau wurden nach Orpund ausgelagert. Wichtig ist immer, dass die Souveränität der Gemeinde bestehen bleibt.

Die Schule im Dorf, ist das ein Vorteil für Scheuren?

Ja, die Schule im eigenen Dorf respektive zusammen mit Schwadernau ist ein sehr grosser Vorteil. Die Kinder profitieren von kurzen Schulwegen, die Schule ist übersehbar. Damit eine so kleine Gemeinde die Infrastrukturen der Schule aufrechterhalten kann, ist es wichtig, dass wir mehr Einwohner bekommen, erwünscht sind Familien mit Kindern. Eine gute Schule ist ein wichtiger Faktor für

Familien. Die «Schule 2556» bietet einen zweijährigen Kindergarten an, die Unterstufe ist in Schwaderbau und die Kinder der Mittelstufe in Scheuren. Ein Mittagstisch ist auch organisiert. Die Oberstufe besuchen die Kinder im Oberstufenzentrum in Orpund. Die Schule wird getragen von einer soliden Lehrerschaft.

Was sind die Vorzüge, sich für Scheuren als Wohnort zu entscheiden?

Das Argument «heile Welt» darf sicher erwähnt werden, das ganze Umfeld stimmt. Man ist schnell in der Natur, praktisch haben wir keine Probleme, wie zum Beispiel in angrenzenden Agglomerationsgemeinden. Es besteht eine knapp genügende Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs, wobei dieser stets ausgebaut wird. Verkehrstechnisch sind wir eigentlich gut gelegen, die Städte Biel, Bern und auch Solothurn sind gut erreichbar. Als Naherholungsgebiet haben wir das Häftli, die Aare, die neu umgestaltete alte Aare und eben, viel Natur.

In diesem Jahr sind in Scheuren Gemeinderatswahlen. Was sind deine Gedanken/Vorstellungen hierzu? Wird es aus heutiger Sicht Wechsel geben?

Es zeichnet sich ein Wechsel ab im Gemeinderat.

Gibt es bereits Kandidaten oder Kandidatinnen?

Nein, im Moment keine.

Möchtest du dein Amt als Gemeindepräsident weiter ausüben?

Wenn das gewünscht ist von der Gemeinde, werde ich mich noch einmal für eine Legislatur zur Verfügung stellen.

Kannst du als Unternehmer beides unter einen Hut bringen?

Ich probiere es tagtäglich, ich habe den Vorteil, dass ich im Dorf wohne und auch arbeite, was kurze Wege bedeutet. Als Unternehmer habe ich einen gewissen Vorteil, bin flexibel, kann mir die Zeit selber einteilen. Ich kann selber entscheiden ob und wann ich auf die Gemeinde gehe. Die Arbeit für und auf der Gemeinde ist nebst meinem Beruf auch eine grössere Herausforderung, aber gleichzeitig eine Win-win Situation, obwohl ich in der Freizeit etwas eingeschränkt bin.

Hast du Anregung an die Bevölkerung, sich für die Dorfpolitik zu engagieren.

Ich möchte einen Appell an die Bevölkerung richten: Leute, die sich interessieren, sollen sich doch bitte schnell melden auf der Gemeindschreiberei, bei einem Gemeinderats-Mitglied oder bei mir persönlich, ich bin jederzeit bereit für ein Gespräch. Die Aufgaben werden erklärt. Für den Weiterbestand der Gemeinde ist es die schwierigste aber auch wichtigste Herausforderung, den Gemeinderat mit guten Leuten zu besetzen. Wenn wir nicht mehr fähig sind, einen Gemeinderat auf die Beine zu stellen, ist eine Fusion unausweichlich, womit die Gemeinde nicht mehr selber entscheiden kann. Ein Mandat als Gemeinderat ist noch mit moderaten Arbeitszeiten zu bewältigen. Im Moment ist eine Frau im Gemeinderat, es wäre schön, wenn sich auch Frauen getrauen würden, sich zu melden. Frauenpower ist auch in Scheuren erwünscht.

Zuletzt noch eine letzte Frage: wie gefällt dir die «Scheuren Post»

Sehr gut. Ich möchte dem Redaktionsteam ein Kränzchen widmen,

die Zeitschrift ist immer sehr informativ. Hoffe, dass diese so weitergeführt werden kann, es ist eine Bereicherung für das Dorf. Nicht jedes Dorf kann eine solche Zeitung anbieten.

Vielen Dank für den Einblick in deine Tätigkeit als Gemeindepräsident

Laura Mühlheim

Ich empfehle mich für:

- Wurzelstockfräsen
- Häckseldienst
- Cheminéeholz



Yannick Gafner

2553 Safnern

☎ 079/760 51 46, @ yannick.gafner@bluewin.ch

Zürcher

Haustechnik

**Heizung / Sanitär / Reparaturen
Wartung / Service / Boilerentkalkungen**

Zürcher Haustechnik GmbH

Mobile 079 610 82 49

Hauptstrasse 212, 2552 Orpund

info@zuercherhaustechnik.ch

www.zuercherhaustechnik.ch

**Bei Ambühl's auf dem Bauernhof
Feiern Sie Ihr Fest bei uns im Drösch-
Tenn!**

Hochzeit, Geburtstag, Konfirmation, Taufe ...

**Verkauf ab Hof: Natura Beef
Wurst + Trockenfleisch**

Ruth, Kurt u. Marco Ambühl
Meienriedweg 14
2556 Scheuren

032 355 21 34

DRS SPENGLEREI
MALEREI
CARROSSERIE AG

- Unfallreparaturen aller Fahrzeugmarken
- Reparatur von Hagelschäden
- Ersetzen von Front-, Seiten- und Heckscheiben
- Neulackierungen
- Aufpolieren
- Drucktechnik (Reparatur ohne Farbschaden)
- Lackieren von Motorradteilen

Hauptstrasse 30 • 2556 Scheuren • 032/355 37 45



Drogerien



Kropf & Co

Alles für Ihre Gesundheit

Medikamente

Hausspezialitäten

Heilkräuter

Phytotherapie

Spagyrik

Gemmotherapie

Geyisriedweg 4
2504 Biel / Bienne
Tel. 032 34 50 84

Hauptstrasse 216
2552 Orpund
Tel. 032 355 15 22

www.drogerie-kropf.ch

Homöopathie

Schüsslersalze

Bachblüten

Oligotherapie

Aromatherapie

Naturkosmetik

Wir gratulieren ganz herzlich...

den Jubilaren von Scheuren

90 Jahre

Gafner Dora, Blumenweg 1

geb. 14. Mai 1928

Schönmann Rosmarie,
Oberaargauisches Pflegeheim,
Wiedlisbach

geb. 22. Juli 1928

85 Jahre

Marti Ruth, Obere Allmet 16

geb. 28. August 1933

Ambühl Rudolf, Meienriedweg 20

geb. 31. Dezember 1933

80 Jahre

Kocher Rudolf, Hauptstrasse 40

geb. 13. Januar 1938

Züttel Margrit, Hauptstrasse 49

geb. 05. April 1938

Born Ruth, Grünenbrach 8

geb. 17. September 1938

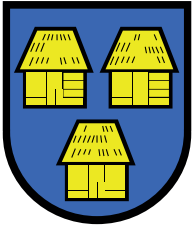


Freude am Leben.

*Denn die Seele nährt sich von dem, woran sie
sich freut.*

«Augustinus»

AUSSCHNITTE AUS DEM BIELER TAGBLATT / SEELÄNDER BOTE VOM 13. DEZEMBER 1976



LIVE IN SCHEUREN 1976

Anlässlich eines allmonatlich stattfindenden Mittagstisches flatterte ein vergilbtes Bieler Tagblatt – damals auch noch Seeländer Bote – vom 13. Dezember 1976 über die Tische. Auf drei Seiten ist ein Bericht über das Dorf Scheuren mit verschiedenen Interviews und Fotos zu sehen. Dies veranlasste mich, einige Zitate und Interviews hier in der Scheuren Post zu erwähnen. Wohl mag sich von der älteren Generation der eine oder andere noch erinnern an diese Beilage im Bieler Tagblatt.

Ausschnitt 1: Interview mit dem damaligen Gemeindepräsidenten

Mit Interesse lese ich das Interview mit dem damaligen Gemeindepräsidenten Hans Gafner-Hänni. Hatten sie damals gleiche oder ähnliche Themen wie heute? Er erzählt einige Details aus dem Gemeinderat, so unter anderem, dass auf dem der Stadt Biel gehörenden Landstück gegen 300 Weekend- bzw. Mini-Einfamilienhäuschen mit allem Drum und Dran gebaut werden sollten. Der Gemeinderat befürchtete unter anderem eine

starke Belastung der Zufahrtswege und wehrte sich vehement gegen das Projekt, das so oder so mit dem gesamten Dorfbild nicht in Einklang zu bringen wäre. Es hätte sich um eine eigentliche Wochenendanlage gehandelt, ein Projekt, das dem damaligen Gemeinderat sicher einiges Kopfzerbrechen bereitet hat.

Scheuren muss in den vergangenen Zeiten wohl einen erheblichen Steuerfuss gehabt haben. 1945 sank dieser nach Erneuerung der entsprechenden Reglemente auf 3,2 Einheiten und 1947 gar auf 2,7. Im Jahre 1962 lag der Steuerfuss bei 2,5 Einheiten und im Hinblick auf den Schulhausneubau in diesem Jahre meinte der Gemeindepräsident, dieser könnte in Anbetracht der finanziellen Lage eventuell steigen (ein Zitat, das uns doch bekannt vorkommt! *Anm. der Redaktion*)

Das Zivilstandsamt, den Polizeiposten und den Sitz des Sektionschefs hatten sich die drei Gemeinden Orpund, Scheuren und Safnern «brüderlich» geteilt. Das

Bieler Tagblatt erwähnt auch, dass Scheuren einen eigenen, neuen Postbetrieb besass.



Ausschnitt 2: 45 Jahre Gemeindeschreiber und Lehrer

Zu erfahren ist in dieser Live Story, dass Walter Luterbacher-Niggeler, ehemaliger Lehrer, Gemeinde-

schreiber, Imker, Korrespondent des Bieler Tagblattes sowie weiterer Ämtli zur damaligen Zeit grad im Spital war. Auch er war für Scheuren ein Mann, der für ganz verschiedenste Aufgaben zuständig war. Während 46 Jahren war er Lehrer an der Schule Scheuren – notabene im alten Schulhaus vis-à-vis ehemaliges Feuermagazin - und fast ebenso lang, nämlich 45 Jahre, amte er als Gemeindeschreiber. Da drängt sich die Frage auf, wie hat er das nur geschafft neben seinem Beruf und all den anderen Hobbies?

Ausschnitt 3:

Die Milchsammelstelle und das «Lädeli»

Ein Bild vom einstigen «Lädeli» mit Foto von Vreni Bleuer erfreut mich, war es im 1976 doch noch rentabel einen Laden zu führen. Er gehörte zur Milchsammelstelle der Milchgenossenschaft Scheuren, wo die Landwirte aus Scheuren 1200 kg, jene aus Meienried 650 kg pro Tag Milch lieferten, die grösstenteils für den Verbrauch im Regionalspital Biel bestimmt waren. Eine wahrlich gute Qualität!



Ausschnitt 4:

Die älteste Dorfbewohnerin 1976 – eine tüchtige Frau

Die damals älteste Dorfbewohnerin, Rosa Mühlheim-Graf, war 86 jährig. Auch sie hatte von

1924 – 1956 ein Spezeiladen in Scheuren. Zudem war sie Mitbegründerin des Samariter- und des Landfrauenvereins sowie des Kirchenchors Gottstatt – ja und das notabene neben dem Besorgen des Haushaltes, dem Erziehen von drei Kindern und sechs Grosskindern. Ein grosses Bravo dieser tüchtigen Frau.

Ausschnitt 5:

Das 1970 neu erstellte Tenniscenter

Mit vier gedeckten und sechs offenen Courts, einem Klubrestaurant und Kinderspielplatz wurde 1970 das Tenniscenter in Betrieb genommen. Das Einzugsgebiet sei nicht nur die nähere Umgebung, sondern es kamen Tennisspieler von Bern, Burgdorf, Solothurn, Basel und Neuenburg bis La Chaux-de-Fonds, durchschnittlich 100 Tennisspieler pro Tag!

Ausschnitt 6:

Eine Gesamtschule im 1962 neu erstellten Schulhaus

Zitat BT: «Die Bauzeit des ersten Schulhauses in der Mitte des 19. Jahrhunderts erstreckte sich über geschlagene zehn Jahre und dies nicht nur, weil das Baumaterial mehr als einmal in Meienried wieder aus den damals uneingedämmten Fluten der Zihl geborgen werden musste, sondern aufgrund der in dieser Zeit herrschenden Armut und Abgeschlossenheit von

der Welt sowie in Ermangelung regelmässiger Einnahmen. Bevor die Gemeinde über ein eigenes Schulhaus verfügte, drückte die Dorfjugend vorerst in Orpund und später in Schwadernau die Schulbank.»

Seit 1962 steht in Scheuren das neu erbaute Schulhaus. Im 1976 hatte Scheuren eine Gesamtschule. Unterrichtet wurde in zwei Klassen, insgesamt 54 Schüler. An der Unterstufe (1.-4. Klasse) unterrichtete die Lehrerin Ursula Rufer und an der Oberstufe (5.-9. Klasse) Paul Loosli. Neueren Datums war die Sekundarschule in Orpund, wo sich die vier Gemeinden Orpund, Safnern, Meinisberg und Scheuren zum Sekundarschulverband Gottstatt zusammengeschlossen hatten. Dort «rekrutierten» 10 Schüler aus Scheuren. Im Winter durfte die Scheurener Primarschule ihren Turnunterricht sogar in der dortigen Turnhalle abhalten.

Ausschnitt 7:

Eng mit dem Bauerntum verbunden

Das Dorf war immer eng mit dem Bauerntum verbunden. Innert eines Zeitraumes von 50 Jahren sank der Prozentsatz der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft jedoch von 44 auf etwa 23%. Gegen 30% der Erwerbstätigen arbeiteten in den einheimischen Gewerbebetrieben sowie in der heutigen Cartonage-

Gemeindedaten-Vergleich 1976 vs 2017

	1976	2018
Einwohner	354	449
<i>davon 22 Ausländer</i>		
Gemeindefläche	196,4 ha	202,4 ha
Gemeindesteuersatz:	2,7	1,9
Gemeindesteuereinkommen:	210.000.--	1.037 Mio
Gemeindeverschuldung:	400.000.--	0

fabrik Glanzmann. 47% waren in auswärtigen Unternehmen tätig.

Der heutige Landwirtschaftsbetrieb in der Au war ein Bestandteil des Klosters Gottstatt. Bis 1870 befand es sich sogar im Besitz einer Neuenburger Aristokratenfamilie Zehender. Auf dem Gebiet der Au befanden sich zu dieser Zeit ca. 1000 Obstbäume alter deutscher Sorten. Die Erzeugnisse der Obstkulturen wurden durch den Nachfolgebesitzer, der zugleich Pfarrer in Gottstatt war, bis ins ferne Aegypten exportiert. Im Jahre 1947 übernahm Hans Jenni das Augut, betrieb jedoch Intensivackerbau und Milchwirtschaft. Hans Jenni war Grossrat und während 18 Jahren Gemeindepräsident.

Ausschnitt 8:

Eine Brücke, die es in sich hatte

Zitat BT: «Die erste Brücke zwischen Scheuren und Gottstatt wurde 1926 erbaut, wurde jedoch während der II. Juragewässerkorrektion durch einen Lastkran so schwer beschädigt, dass eine neue gebaut werden musste. Vor 1926 blieb für die Flussüberquerung einzig der oft gefahrenvolle Weg per Fähre.

Trotz Einbahnverkehr und zwar für beide Richtungen war die Brücke kein Hindernis für den regen Verkehr z.B. mit anderen Gemeinden, auswärtigen Vereinen, Klubs und Gesellschaften. Nebst der dorfeigenen Musikgesellschaft – 1976 just 100jährig –, der Trachtengruppe Schwadernau-Scheuren, der Feldschützengesellschaft Schwadernau-Scheuren, dem Tennisclub sowie dem neu gegründeten Schlittschuhklub (Seelandliga) wurden auch Turnvereine, Chöre, Reitvereine etc. in den in der näheren Umgebung liegenden Gemeinden besucht.

Einwohner, die nicht an ihrem Wohnort arbeiteten, sahen sich mit einem Problem konfrontiert: die nächste Bushaltestelle war in Orpund. Zu diesem Zeitpunkt liefen Verhandlungen mit den Industriellen Betrieben der Stadt Biel über einen Postautokurs Dotzigen-Scheuren-Schwadernau-Aegerten-Brügg-Biel. Dadurch wäre jedoch nur ein Verkehrsproblem gelöst, denn das Motorisiertsein war nicht ganz ohne Probleme und Gefahren, zumindest wenn es galt, die Kanalbrücke Scheuren-Gottstatt zu überqueren, handelte es sich doch eigentlich um eine «Ein-

Hier noch ein Vergleich des Viehbestandes 1976 vs 2017

Im Dorf wurden gezählt:

	1976	2017
Rindvieh	184	352
Schweine	96	450
Kaninchen	202	483
Hühner	264	41
Pferde/Pony	6	49
Ziegen	-	6
Enten	-	4
Hunde	32	53

bahnbrücke». Allerdings und das ist das Vertrackte, diese Einbahn galt in beiden Richtungen. Die Verkehrszählung von 1973 ergab eine Frequenz von 448 Motorrädern und 2540 Pw's, die die Brücke an einem Stichtag in der Zeit von 6 bis 22 Uhr passierten.»

Interessant wären Vergleichszahlen von heute, doch diese sind der Redaktion nicht bekannt.

Besten Dank an Hedi für den Zeitungsausschnitt.

Laura Mühlheim



Gemeinderat 1976

V.l.n.r. Gemeindepräsident Hans Gafner, Rudolf Kocher, Toni Freiburghaus, Kurt Mischler (Vize), Armin Mühlheim und Gemeindeschreiber Christian Knuchel



All-New Hyundai KONA

Ab CHF 17990.-*

HYUNDAI

* 1.0 T-GDi 2WD Pica, Abb.: 1.6 T-GDi 4WD DCT Launch Plus ab CHF 34900.-, unverbindliche Nettopreisempfehlung (in CHF, inkl. 7.7% MwSt.) – Normverbrauch gesamt (1.0 T-GDi 2WD | 1.6 T-GDi 4WD DCT): 5.2 | 6.7 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 117 | 153 g/km, CO₂-Ausstoss aus Treibstoffbereitstellung 27 | 35 g/km, Energieeffizienz-Kat. D | G. – Ø CH CO₂: 133 g/km. – ** Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, die ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument.

Garage Clero AG, Hauptstrasse 25a, 2556 Scheuren, Telefon 032 355 37 37,
garageclero.hyundai.ch

Wirken
bewirkt
Wirklichkeit

Integrale Gestalten mit Tonerde

Integrale Kunsttherapie

<p>Angebot für Kinder:</p> <p>Einzelarbeit 1 1/4 Std. 75 Fr.</p> <p>Gruppenarbeit 1 1/2 Std. 35 Fr.</p>	<p>Angebot für Erwachsene:</p> <p>Einzelarbeit 1 1/2 Std. 100 Fr.</p> <p>Gruppenarbeit 2 1/2 Std. 60 Fr.</p>
--	---

Ich freue mich auf Sie.

Beatrix Hofer
Dipl. Gestaltungspädagogin
und Kunsttherapeutin
Fachbereich Gestalten / Malen
032 373 52 86

MÜHLHEIM GmbH SCHLOSSEREI METALLBAU

Stöckenmattstr. 60
2552 Orpund

Tel. 032 377 24 07
Fax 032 377 26 03

info@muehlheim-metallbau.ch
www.muehlheim-metallbau.ch

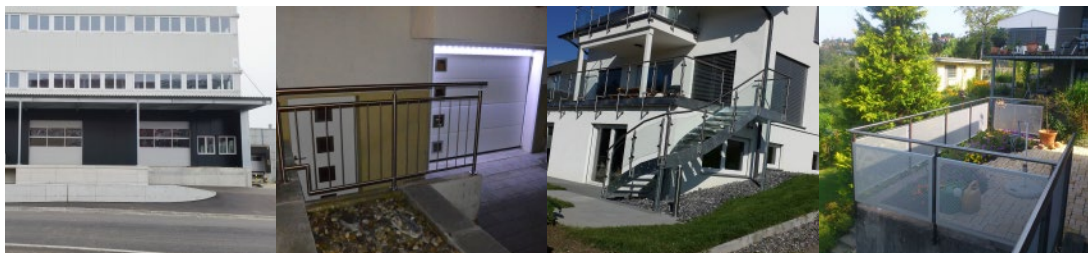
Ihr Fachmann für:

Metallbau

Tore/Türen

Treppen

Geländer



Zertifiziert nach DIN EN 1090 (EXC 2)

Welcome to **glanzmann.ch**

Vincent Büchel

Verpackungsentwickler
Créateur d'emballage
Packaging designer

alles aus Karton
tous en carton
all made from cardboard

GLANZMANN
VERPACKUNGEN AG

Glanzmann Verpackungen AG
Hubelweg 5
CH-2556 Scheuren/Biel
www.glanzmann.ch



Interview mit den Weltmeerseglern Leena und Peter Báni, Schwadernau

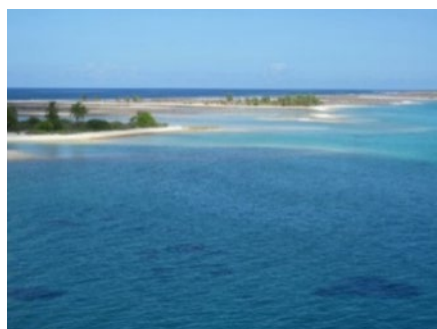
Zwischen Neugier und Respekt – Höhepunkte und Überraschungen eines See-Nomaden-Lebens

Was gab eigentlich den Anstoss für einen Segeltörn?

Peter und Leena Báni: «In Kurzform gefasst waren es: Weite, Fernweh, Abenteuer und Faszination Natur, alternative Lebensweise, Unabhängigkeit und fremde Kulturen.»

Peter Báni war schon als Junge dem Element Wasser sehr zugetan. Er wäre gerne zur See gefahren, das aber wollten seine Eltern nicht.

Nach der Berufslehre wandte er sich auf dem zweiten Bildungsweg dem Sport zu. Faltbootfahren und Faltbootsegeln war Tradition in seiner Familie. Als Spitzensportler im Kanusport reichte es zur Teilnahme an den Olympischen Spielen in München.



Im Kauehi-Atoll, Tuamotus-Archipel

Segeln war die andere grosse Leidenschaft. Sein Traum, eine grosse Reise, einen Segeltörn zu unternehmen, liess ihn nie los. Als Sportlehrer in Magglingen, Chef Wassersport, war Wasser erneut ein bestimmendes Thema in seinem Leben. Noch im Berufsleben stehend, beschäftigten sich Leena und Peter Báni mit dem Gedanken, auf

den Weltmeeren zu segeln.

Peters Frau Leena stammt aus Finnland, einem Land das ebenfalls viele Flüsse und Seen hat. Auch für Leena war also das Element Wasser kein Fremdwort. Eigentlich wollte auch sie die Welt bereisen. Als finnische Pflegefachfrau hatte sie die Absicht und Möglichkeit in vielen Ländern Europas zu arbeiten. Vorerst reichte es bis in die Schweiz, wo sie Peter kennen lernte.

Wie lange habt ihr die Reise vorher geplant?

Beide lieben das Leben zur See. Nach Charter-Törns und im Hinblick auf die Pensionierung nahm der Traum, eine Weile auf dem Wasser zu leben, konkrete Formen an. Auf der Suche nach dem richtigen Boot, das vielen Kriterien Stand halten musste, wurden sie 2005 in Kroatien fündig. Leena erzählt, dass es bei ihr «klick» gemacht habe, als sie die «Nicone» zum ersten Mal sah, also Liebe auf den ersten Blick! Die «Nicone» ist ein hochseetauglicher, knapp 13 m langer Zweimaster von 14 Tonnen und wurde in Holland von der Contest Yachts Bootswerft gebaut. In den Ferien wurde jede freie Minute investiert, um sie zu testen und für den «big plan» vorzubereiten.

Was war die eigentlich geplante Route?

Zuerst dachten Bänis an einen 2–3 jährigen Aufenthalt im Mittelmeer. Die Reise sollte das Ziel sein.



«Nicone» unter finnischer Registrierung, eine Homage an die Bordfrau

2007 erfolgte der Start in Kroatien ostwärts durch Griechenland in die Türkei und dann im Zick Zack-Kurs durchs westliche Mittelmeer. Bereits im Herbst 2008 durchqueren sie die Meerenge von Gibraltar und der Überquerung des Atlantiks stand nichts mehr im Wege. So wurden Leena und Peter zu Weltenbürgern, nirgends zuhause, und doch überall. Das Schiff war ein Stück Heimat. Geleitet von der Idee, mit dem Wind die Welt zu entdecken, führte die Reise weiter über den Atlantik nach Brasilien, dann in die Karibik, Kuba und weiter durch den Panamakanal, wo sich die Überquerung des Pazifiks für sie öffnete: Galapagos, Polynesien bis Neuseeland, Melanesien, Australien bis Tasmanien, gefolgt von Indonesien, Malaysia, Thailand, Sri Lanka, Malediven und Umkehr im Indischen Ozean. Aus den vorgesehenen 2–3 Jahren wurden schliesslich ganze 9 Jahre.

Habt ihr auch unangenehme Situationen erlebt?

Peter Báni: «Im Gegensatz zu ein paar andern Cruiser hatten wir Glück mit brenzligen, tatsächlichen und vermeintlichen Piraterie-Situationen. Dazu zählen auch Stürme. Aber ja, es gab sie, die Momente, wo man sich fragt, was machen wir eigentlich da?

Öfters waren es technische Probleme, die arg zu schaffen machten. Der Spruch unter allen Langzeit-Seglern lautet denn auch «man repariert sich um die Welt». An Bord der Nicone hatten wir eine kleine Werkstatt mit Ersatzteilen eingerichtet, um so weit möglich allfällige Reparaturen selber zu beheben. Ja, und Ersatzteile sind nicht gerade immer im nächsten Hardware-Store zu kaufen. Unter den Langzeitseglern selbst, die eine



San Blas, Panama



Auf den Marquesas

grosse Familie bilden, hilft man sich gegenseitig oder an Land findet sich meist jemand, der weiter weiss.»

Wo hat es euch beiden am besten gefallen?

Peter und Leena: «Überall auf der Welt, dort wo alles stimmte, abhängig von Begegnungen mit Menschen oder der Natur. Das war auch der Fall bei langen Überfahrten, wie z.B. auf den 3000 Seemeilen von den Galapagos zu den Marquesas oder bei den Indianern auf den von ihnen selbst verwalteten San Blas-Inseln in Panama. Es



Atlantik: Abend nach Start in Mindelo, Cap Verde

gibt dort 365 Inseln, eine für jeden Tag!»

Im Rückblick auf all die schönen Orte, die sie bereist haben, war immer auch das Bewusstsein an die Schweiz, Freunde und Bekannte zu Hause, vorhanden. Manchmal seien, nach ständiger Hitze, Sehnsüchte erwacht, nach den Vier-Jahreszeiten bzw. nach Schnee, Skifahren, oder abends gemütlich am Cheminée zu sitzen. Teils aus familiären und gesundheitlichen Gründen gab's Aufenthalte zu Hause als Kompensation.

Wie ist das Leben auf engstem Raum, weit und breit nur Wasser?

Peter Báni: «Es ist vorab wie eine Reise zu sich selbst, fernab von zivilen Zwängen. Wichtig ist, ei-

nen zuverlässigen Partner / Partnerin zu haben. Die Verantwortung unterwegs für einander und für die Führung des Bootes ist jederzeit gross und kann z.B. bei Nachtwache allein im Cockpit, bei forderndem Seegang und anspruchsvollen Wetterbedingungen recht belastend sein.

Umso herrlicher, wenn der/die Wachhabende z.B. nach rassisger Nachtfahrt unter dem Kreuz des Südens von einem prächtigen Sonnenaufgang begrüsst wird. Gemeinsam wurde geplant und Entscheide gefällt. Dies betraf Routenplanung unter Einbezug der Wind- und Wetterverhältnisse und die damit zusammenhängenden Logistikfragen. Die anfallenden Aufgaben an und unter Deck haben wir gemeinsam erledigt.»



Great-Barrier-Riff, Australien

Was möchtet ihr nochmals erleben?

Peter und Leena: «Schwierige Frage: je mehr wir erlebt haben, desto mehr merkten wir, dass wir noch vieles sehen möchten und dass es noch ganz viel zu entdecken gäbe. So gesehen müsste man sagen «alles», wobei auch Tiefpunkte «das Salz in der Suppe» ausmachen können, es ist sowieso nie dasselbe.»

Gerne wären sie noch 2–3 Jahre weiter gesegelt, aber leider machten sich bei Peter Bani seit längerer Zeit Schulterprobleme bemerkbar. Eine Operation führte nicht zum Erfolg. Trotz dem riskierten sie die Weiterreise, wurden aber gezwungen, die Reise nach einem schweren Sturm im Indischen Ozean unvorhergesehen abubrechen und nach Malaysia zurück zu kehren. «Als Skipper hat man die Verantwortung», sagt Peter, und mit diesem Handicap konnte er diese nicht mehr wahrnehmen. Sie mussten den Tatsachen ins Auge schauen. Schweren Herzens verkauften sie ihre «Nicone» und kehrten heim.

Fazit:

Nach 46'000 Seemeilen (85'000 Km) und 54 Länderbesuchen freuen sich die beiden, über all das was sie erleben durften. In besonderer Erinnerung bleiben Begegnungen mit andern Menschen und Kulturen, Hilfsbereitschaft und Gastfreundlichkeit.



Sydney

All die unvergesslichen Momente zur See und zu Lande waren manchmal getrübt von angegriffener Armut und miserablen Hygienezuständen, sowie einhergehendem Mangel an Bildungsmöglichkeiten, besonders für Kinder. Das Gefühl, nichts oder nur sehr begrenzt etwas dagegen tun zu können, berührte und beschäftigte Leena und Peter oft stark.

Peter und Leena: «Es ist gesamthaft eine Zeit gewesen, die wir keines Falls missen möchten. Das im Guten wie im Schlechten. Es gab auch Tränen aber dann konnten wir wieder staunen über die Welt und uns selbst. Die Erlebnisse haben uns geprägt und danach den Kompass gestellt für das Landratten-Leben.»

Schliesslich erzählen die beiden noch eine kleine Anekdote: Sie lagen mit der «Nicone» im Hafen von Pointe-à-Pitre, Guadeloupe und neben ihnen vertäut lag ein Schiff mit Schweizer Flagge. Der Skipper fragte Peter, nach dem Woher in der Schweiz? Peter meinte: «Wenn ich dir sage Schwader-nau, dann weisst du sowieso nicht

wo das ist. Da meinte dieser: «Ja, weisst du ich bin vom Dorf neben an, von Scheuren!»

Und das war unser Sohn Roland, der ebenfalls zu den Weltenbürgern gehört. Ja, das Fahrwasser von Seglern kreuzt sich immer wieder, irgendwo, irgendwann, auf der Welt.

Dieser Bericht ist nur eine Kurzfassung von all dem was Bani's erlebt haben. Wer interessiert ist, mehr zu erfahren und Bilder zu sehen, findet diese auf www.nicone.ch.

Laura Mühlheim

Schulkommission Gemeindeverband Bildung Gottstatt

Das neue Schulkommissionsmitglied



Name Zimmermann
Vorname Sandra
Alter noch 39
Beruf Kauffrau
Hobby Yoga, Garten
Familie verheiratet, drei Kinder

Wie lange bist du in Scheuren wohnhaft?

Am 1. April 2007 haben wir das Haus gekauft und am 1.8.2007 sind wir definitiv hergezogen. Also fast 11 Jahre.

Wieso hast du gerade Scheuren als Wohnort gewählt?

Das Haus stand schon hier ☺ Mir gefällt, dass es eine kleine Gemeinde ist, die dennoch sehr zentral gelegen ist. Meinen Arbeitsplatz erreiche ich in 10-Min. Das war ebenfalls wichtig für mich. Die Schule ist super und mein Mann wollte in der Nähe eines Gewässers wohnen.

Wie bist du zum Amt als Schulkommissionsmitglied gekommen?

Mich hat Jasmina Busch darauf angesprochen, ob ich nicht Lust hätte.

Für was wirst du dich einsetzen?

In erster Linie für die Kinder und die Schule.

Was sagen deine Kinder dazu, dass die Mama in der Schulkommission ist?

Die finden das ebenfalls toll.

Mit was für Themen befasst sich die Schulkommission?

Mit allem, was die Schule betrifft. (Skilager, Schulreisen, Projektwochen, Lehrerschaft, ...)

Auf was freust du dich? Auf was weniger?

Das kann ich noch nicht genau sagen, da ich erst seit Januar 2018 in der Schulkommission bin. Ich freue mich jedenfalls auf diese neue Herausforderung.

Wie viele Sitzungen kommen auf dich zu?

Das sind so ca. 14 Sitzungen jährlich.

Ist das die Vorstufe für ein allfällig weiteres Amt der Gemeinde Scheuren? Z.B. Gemeinderat oder sogar Gemeindepräsident? Meine Stimme hättest du auf jedem Fall.

Nein, bestimmt nicht. Das überlasse ich gerne Anderen ☺

Sabine Frei

Spielmorgen in der Schule 2556

Der Spielmorgen am Freitag vor der Sportwoche für die ganze Schule 2556 ist mittlerweile schon Tradition.

Immer am letzten Freitagmorgen vor der Sportwoche im Februar findet der Spielmorgen für die ganze Schule statt, das heisst vom kleinen Kindergarten bis zur 6. Klasse. Ich durfte mich ganz am Anfang kurz mit Frau Martinelli (zuständig für integrative Förderung) unterhalten. Der Sinn dieses Anlasses ist es, dass die Kinder der beiden Schulhäuser sich zwischendurch alle mal sehen, da die Schule in zwei Schulhäuser aufgeteilt ist. Die Kinder freuen sich schon die ganze Woche darauf. Jedes Kind darf ein eigenes Spiel von zu Hause mitnehmen und es wird den ganzen Morgen im gesamten Schulhaus Schwaderbau auf drei Etagen gespielt!

Für mich ist es herrlich da mitten in den fröhlichen Kindern zu sein. Man sieht von modernen Spielen

bis hin zu den alten traditionellen Spielen einfach alles, wie z.B. vom Schnipp-Schnapp bis zum Schach! Alles darf man ausprobieren und so auch immer wieder neue Spiele kennen lernen. Die Atmosphäre ist so schön zufrieden und entspannt. Auch die Lehrer sind mitten im Geschehen und spielen mit den Kindern.

Ich bahne mir einen Weg durch das ganze Schulhaus, den ich übrigens sehr amüsant finde. Es werden nämlich nicht nur Gesellschaftsspiele gemacht, einige Kinder haben sich verkleidet um so das Schulhaus unsicher zu machen. Lachend gehe ich weiter und darf mich mit verschiedensten Kindern unterhalten und herausfinden was ihnen am Spielmorgen am meisten gefällt. Als erstes





schnappe ich mir gleich ein paar 6. Klässler und frage sie was sie am Spielmorgen so cool finden:

Maëlle: «Ich finde es super das wir uns frei bewegen können und einfach mal den ganzen Morgen spielen können»

Luna: «Ich finde es cool, dass wir auch wieder mal ins «alte Schulhaus» kommen und so auch ein bisschen in Erinnerungen schwelgen.»

Vincent meint lachend: «Spielmorgen ist cool aber ich mag keine Gesellschaftsspiele.»

Auf die Frage wie sie die Stimmung finden, sagen alle einstimmig, dass es sehr entspannt und familiär ist und so lasse ich die 6. Klässler noch ein wenig «chillen».

Frau Ajruli als Kindergärtnerin findet es auch schön, dass alle Kinder zusammen sind und die «Kleinen» auch mal die «Grossen» kennen lernen.

Als ich einen Stock höher gehe treffe ich Kinder aus der dritten Klasse. Alaya, Michelle und Leonie



sind sich alle einig: «Wir finden es schön den ganzen Morgen zu spielen und keine Schule zu haben. Und das wir im Bistro essen können»

Bistro? Ein gutes Stichwort. Ich mache mich auf den Weg in den Keller. Das Bistro wird vom Schulleiter Herr Grütter organisiert und liebevoll aufgebaut. Da findet man von Salzigem zu Süßem einfach alles und so werden die Kinder auch super gepflegt. Spielen macht ja schliesslich hungrig. Auch der Schulleiter geniesst diesen Morgen und findet es schön, die Kinder mal alle zusammen zu sehen und sie auch von einer anderen Seite kennen zu lernen.

Kurz vor der grossen Pause trinke ich mit Frau Sonderegger, Lehrerin der 1. – 3. Klasse noch ein Kaffee. Auch sie bestätigt mir wie wichtig dieser Spielmorgen für die Kinder ist. Da wird am Montag schon geplant welches Spiel man dann mitnehmen möchte und es zeigt einmal mehr, wie wichtig das Spielen für die Kinder ist, egal ob sie noch im Kindergarten sind oder schon die Schule besuchen.

In der grossen Pause geht es dann für eine halbe Stunde nach draus-

sen um frische Luft zu tanken um anschliessend wieder fit zu sein für neue Spiele. Meine Zeit in der Schule endet leider hier. Ich darf nun zu Hause einen Bericht über diesen Morgen schreiben, den ich in vollen Zügen genossen habe. Ich bin froh, dass auch meine Kinder einen Teil dieser Schule sind. Ganz herzlichen Dank an alle, die mir ihre Gedanken und Gefühle mitgeteilt haben.

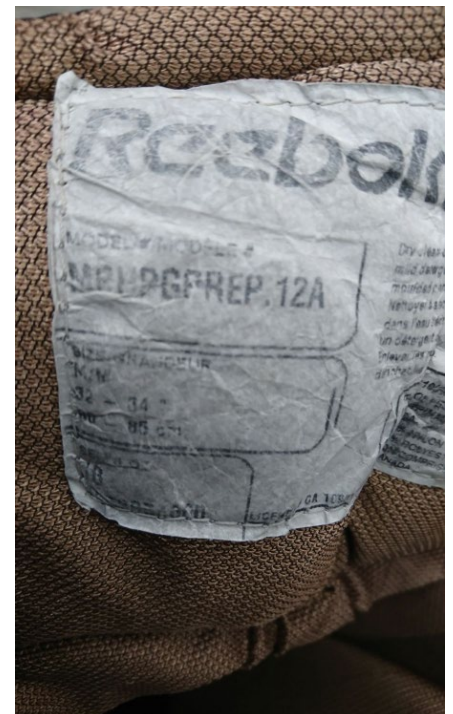
Sabine Frei

In Scheuren gefunden



Wer vermisst diese Hockeyausrüstung? Sie wurde nach den Sommerferien 2017 beim Schulhaus Scheuren gefunden. Leider konnten wir bis heute nicht ausfindig machen wem sie gehört. Deshalb hier noch unsere letzte Hoffnung!

Bitte meldet Euch für Hinweise bei Sabrina Mühlheim
Tel. 079 471 73 67.
Besten Dank.



canalundhofer architektur

gmbh
hauptstrasse 4
postfach 225
ch-2542 pieterlen
tel. +41 (0)32 377 30 80
fax +41 (0)32 377 30 15
info@canalundhofer.ch
www.canalundhofer.ch

schluckstube

üsi öffnigszyte

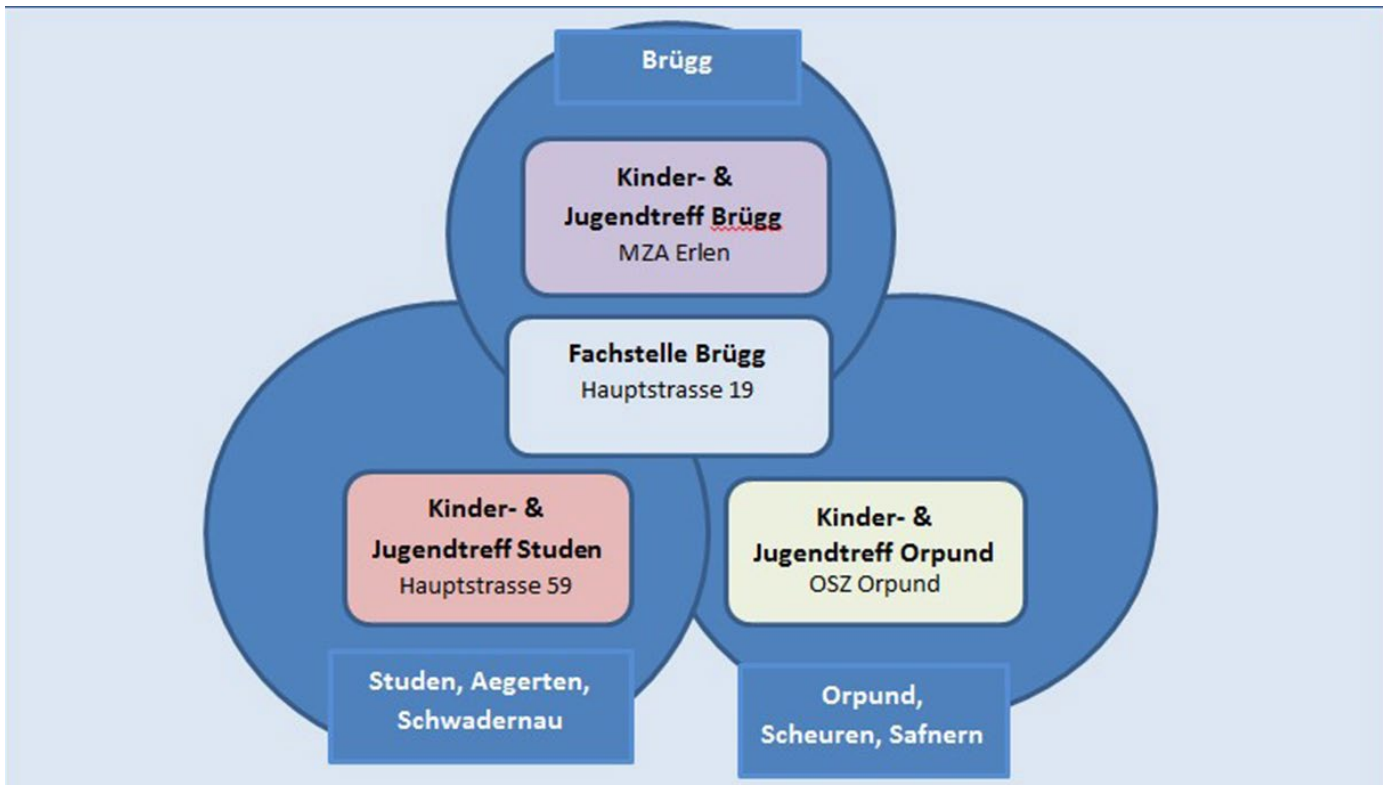
mo: 16.00-23.00
di-do: 16.00-00.00
fr-sa: 16.00-00.30
so: 16.00-23.00

ab mai 2018 isch üse
beach widr offe

tel. 032 355 16 35
info@schluck-stube.ch
www.schluck-stube.ch

Die Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg und Umgebung stellt sich vor:

Ein gemeinsamer Einsatz für gute Aufwuchsbedingungen der Kinder und Jugendlichen in sieben Gemeinden der Region



Die offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Sie setzt sich dafür ein, dass sich Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integrieren, sich wohl fühlen und entfalten können.

Unsere Aufgabe ist es, Kinder und Jugendliche von 6 – 20 Jahren an den Prozessen unserer Gesellschaft zu beteiligen: Ressourcen vor Defizite stellen, Selbstwert aufbauen, Selbstbewusstsein fördern, Selbstwirksamkeit zulassen, Identifikation mit der Gesellschaft schaffen, Integration und Gesundheitsförderung zu betreiben. Dabei steht die Beziehungsarbeit als Ausgangs-

punkt in unserer Arbeit jeweils im Fokus, denn die Teilnahme an unseren Angeboten und Projekten beruht immer auf Freiwilligkeit und findet hauptsächlich in der Freizeit statt.

Der Kanton Bern regelt den Auftrag in der «Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV)» und beteiligt sich mit 80% an den Kosten. Die Gemeinden Brügg, Studen, Aegerten, Schwadernau, Scheuren, Orpund und Safnern haben sich zur Umsetzung des kantonalen Auftrags vor mehr als 10 Jahren zusammengeschlossen. Seither hat sich die Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickelt. Heute umfasst das Team sechs Mitarbeitende mit

insgesamt 310% Stellenprozenten und drei Praktikant/innen. Hauptsitz und Koordinationstelle ist die Fachstelle in Brügg, wo die Aktivitäten geplant, koordiniert und ausgewertet werden. In den drei Dörfern mit Oberstufenzentren, Brügg, Orpund und Studen, wird je ein Kinder- und Jugendtreff betrieben, welche niederschwellige Anlaufstellen mit fixen Öffnungszeiten sind. Jeweils eine Standortleitung mit Unterstützung eines Praktikanten setzt die Angebote und Projekte in den jeweiligen Dörfern um und pflegt das Netzwerk zu Schulen, Politik, Gemeindeverwaltung und Vereinen.

Aktuelle Informationen zu unseren Aktivitäten findest du auf unserer



Webseite www.traeffpoint.ch, welche dir einen Überblick über sämtliche kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche im Einzugsgebiet gibt.

Unsere Tätigkeit in der Kinder- und Jugendförderung ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Freizeitbereich. Das Angebot ist verbunden mit finanziellen Aufwändungen, welche uns das Gemeinwesen zur Verfügung stellt. Wir bemühen uns, diese Mittel möglichst sorgfältig und effizient für die Sache der Kinder und Jugend einzusetzen und hoffen sehr, dass wir dies auch in Zukunft in diesem Rahmen weiter tun können, auch wenn allerorten Sparen angesagt ist.

Für das uns von den Kindern, Jugendlichen, Eltern und Politik entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns und freuen uns auf weitere tolle Erlebnisse mit euch allen.

**TRÄFF
POINT.ch**

Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit
Brügg und Umgebung

Projekte & Angebote:

- Offene Treffs am Mittwoch & Freitag (in 3 Treffs)
- Betrieb Kinder- und Jugendbüros
- Treff- & Partyabende
- Kinderanimation (zum Beispiel Firlefanz Brügg)
- «Level56» (5./6.Klasse Projekte)
- Jobbörse «Jobs4Teens»
- Ferienpass
- Sports@Night
- Kerzenziehen
- Tag der Kinderrechte
- Musikfestivals & Treff-Feste
- Mailbox auf den Pausenplätzen & in den Lehrerzimmern

Fakten:

- Angebote & Projekte für Kinder und Jugendliche von 6 – 20 Jahren
- Zusammenarbeit mit 10 Schulhäusern (3 OSZ/7 Primar)
- 600 Anmeldungen Ferienpass pro Jahr (Frühling & Herbst)
- CHF 104 200 Kostenbeteiligung der angeschlossenen Gemeinden (Budget 2018)
- 3003 Kinder und Jugendliche zwischen 0 – 19 Jahre leben im Einzugsgebiet (Tendenz steigend)

Trachtentanzabend für Jedermann



Mazurka, Walzer, Polka,
Schottisch usw.

Datum: Freitag , 22.Juni 2018
Zeit: 19 Uhr
Wo: Mehrzweckhalle Schwadernau
Mitnehmen: Hallenschuhe, falls vorhanden.

Wir werden Tanzschritte üben und 2 bis 3 Tänze lernen unter der
Leitung von Ruth Arn und Andreas Marti

Wir freuen uns auf einen schönen und gemütlichen Abend!!!

Freundlich laden Euch ein die Trachtengruppe
Schwadernau / Scheuren und Umgebung

Anmeldung und nähere Infos erhalten Sie bei
Ruth Ambühl, 032 355 21 34

Vereinskonvent Schwadernau/Scheuren

Veranstaltungen / Anlässe 2018

Mai 2018

Sa 05.	Landfrauenverein Schwadernau	Backen und Verkaufen	Ofenhaus
Mi 30.	Burri Isabelle	Seniorenflug	Scheuren

Juni 2018

Fr 01.	Gemeinde Scheuren	Gemeindeversammlung	Scheuren
Sa 09.	IG Handdruckspritze	Emmentaler-HDSW	Heimiswil
Fr 08.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Fischessen und Hornussen	Hornusserhaus Schwadernau
Sa 09.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Fischessen und Hornussen	Hornusserhaus Schwadernau
Di 12.	Gemeinde Schwadernau	Gemeindeversammlung	MZH Schwadernau
Fr 22.	Trachtengruppe Schwadernau/Scheuren	Trachtentanzabend für jedermann	MZH Schwadernau

August 2018

Mi 01.	Landfrauenverein Schwadernau	1. August-Feier	MZH Schwadernau
Sa 11.	Landfrauenverein Schwadernau	Backen + Verkauf	Ofenhaus
Fr 17.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Eidg. Hornusserfest	Walkringen
Sa 18.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Eidg. Hornusserfest	Walkringen
Fr 24.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Eidg. Hornusserfest	Walkringen
Sa 25.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Eidg. Hornusserfest	Walkringen
Mi 29.	Landfrauenverein Schwadernau	Seniorenfahrt	Schwadernau

September 2018

Sa 15.	Trachtengruppe Schwadernau/Scheuren	Backstand	Märit Scheuren
--------	-------------------------------------	-----------	----------------

Oktober 2018

Sa 20.	Landfrauenverein Schwadernau	Backen + Verkaufen	Ofenhaus
So 07.	Trachtengruppe Schwadernau/Scheuren	Tanzen in der Kirche	Kirche Aegerten

November 2018

Do 29.	Gemeinde Scheuren	Gemeindeversammlung	Scheuren
--------	-------------------	---------------------	----------

Dezember 2018

Mo 03.	Landfrauenverein Schwadernau	Adventsfeier Senioren	MZH Schwadernau
Di 04.	Gemeinde Schwadernau	Gemeindeversammlung	MZH Schwadernau
Mi 12.	Weihnachtsteam	Seniorenweihnacht	Schulhaus Scheuren

Veranstaltungen 2018 in Schwadernau/Scheuren

Mai

25./26.	Motocrosse-Club Büttenberg	Rasenrennen	am Enselweg
---------	----------------------------	-------------	-------------

Juli

19./20./21./22.	Pulling-Team Seeland	Tractor Pulling	am Enselweg
-----------------	----------------------	-----------------	-------------

September

Fr 14.	Fam. Ambühl	Herbstmärit	Scheuren
Sa 15.	Fam. Ambühl	Herbstmärit	Scheuren

Oktober

Sa 13.	Fam. Maurer	Kürbisfest	Schwadernau
--------	-------------	------------	-------------

20. Herbstmärit

auf dem Bauernhof
der Familie Ambühl

Freitag, 14. September 2018
ab 17 Uhr Märitbar

Samstag, 15. September 2018
ab 10 Uhr Herbstmärit

Märitstände, Festwirtschaft
und Unterhaltung

Familie Ambühl und das Märit-Team



Hundephysiotherapie

Yvonne Simmler – Portrait

Ich wohne seit 2010 in Scheuren. Seit meinem 13. Lebensjahr sind Hunde an meiner Seite. 2009 begann ich mit der Ausbildung zur Dipl. Berufsmasseurin und Fussreflexzonen-therapeutin. 2011 eröffnete ich auch meine Therapie- & Gesundheitspraxis.

Zur Hundephysiotherapie kam ich durch meine Golden-Retrieverhündin Gillian. Sie hatte seit 2011 Probleme mit dem Ellbogen, der auch arthroskopisch behandelt werden musste. Mit meinen Vorkenntnissen der Massage ging ich auf die Suche, was ich in Richtung Tier-Therapie machen könnte. Bei Anisana fand ich die richtige Antwort und meldete mich zur 2,5-jährigen Ausbildung zur Dipl. Hundephysiotherapeutin an. Im Dezember 2016 schloss ich die Prüfung mit Erfolg ab und eröffnete meine Hundephysiotherapie-Praxis am 25. März 2017 am Bodenacherweg 82, in Scheuren.

Um eine optimale Behandlung anbieten zu können, bilde ich mich stetig weiter. Zurzeit besuche ich die Ausbildung zur Hunde-Osteopathin.

Die Hundephysiotherapie und Hundeosteopathie sind bei vielen Beschwerden einsetzbar, wie z.B.:

- Erkrankung des Bewegungsapparates: Arthrosen, Wirbelsäulenprobleme, Muskelverspannungen/-verkürzungen, Altersbeschwerden



- Vor und nach Operationen: Knochenbrüche, Sehnen-/Muskelrisse, Bänderrisse (z.B. Kreuzbandriss), künstliches Hüftgelenk
- Neurologische Erkrankungen: Lähmungen, Bandscheibenvorfälle, Cauda equina

Weitere Behandlungen:

- Marhythe®, eine Behandlung für die schnelle Regenerierung der Zellen, Muskeln, Bänder
- Blutegeltherapie (Hunde/Pferde)

Nicht nur Patienten profitieren von der Hundephysiotherapie, sondern auch Sporthunde, Arbeitshunde und Diensthunde können im Trainingsaufbau und nach

Wettkämpfen oder Einsätzen mit den verschiedenen Behandlungen schneller regenerieren und mehr Leistung auf gesunde Weise aufbauen.

Mehr Informationen auf www.hundumfit.ch

Termine nach telefonischer Vereinbarung: 079 387 60 43

Schlunegger – Kocher Transporte AG

Wer steckt hinter der Firma Schlunegger – Kocher Transporte AG? Welche Arbeiten führt die Firma aus? Welche Möglichkeiten stehen mir für die Entsorgung der Abfälle zur Verfügung? In diesem Bericht erhalten Sie einige wichtige Informationen zur Schlunegger – Kocher Transporte AG.

Geschichte

Das Unternehmen wurde im Jahre 1959 durch Fritz Kocher-Hugi mit einem Lastwagen, zwei Traktoren und einer Dreschmaschine gegründet. Das Angebot erweiterte sich nach und nach. Im Laufe der Jahre kamen Kippplastwagen, Kehrrichtfahrzeuge, Überlandlastwagen, Muldenkipper und ein Lastwagen mit Heckkran zum Einsatz. Aufgrund des betrieblichen Erfolgs konnte die Firma kontinuierlich ausgebaut werden.

Seit 1994 wird das Unternehmen in zweiter Generation von Karin und Thomas Schlunegger-Kocher geführt. Zu diesem Zeitpunkt bestand das Unternehmen aus 8 Lastwagen und 10 Mitarbeitern.

Ein grosser Meilenstein war im Jahre 2002, die Inbetriebnahme der Drive-In-Sammelstelle.

Seit April 2012 steht nun auch der Fahrzeughalle-Neubau mit integrierter Werkstatt für den täglichen Betrieb bereit.

Die Firma besteht heute aus 30 Angestellten und hat eine Fahrzeugflotte von 20 Lastwagen. Die dritte Generation der Familie Schlunegger-Kocher arbeitet nun ebenfalls im Familienbetrieb mit. In diesem Jahr erfolgt ebenfalls ein weiterer grosser Meilenstein. In Grenchen wird im Mai / Juni eine weitere Drive-In Sammelstelle eröffnet.

Angebote

Die Firma Schlunegger-Kocher Transporte AG ist der regionale und kompetente Partner, wenn es um das Fortbewegen von Gütern und das umweltfreundliche Entsorgen von Abfälle aller Art geht. Die Firma Schlunegger-Kocher Transporte AG steht für eine

100% umweltgerechte Entsorgung der Abfälle.

Transporte

- Kipptransporte
- Überland-Transporte
- Muldentransporte
- Kranwagen Transporte
- Spezialtransporte
- Hakengerät-Transporte

Mulden

Der Muldenservice / Muldentransport ist ein wichtiges Standbein der Schlunegger-Kocher Transporte AG.

Der Lastwagenführer stellt die Mulde / Mulden an den gewünschten Ort ab und holt diese nach Absprache wieder ab. Die meisten Abfälle werden der firmeneigenen Entsorgungsstätte zugeführt. Der Rest wird in externe Deponien und Entsorgungszentren übergeben.



Entsorgung**Drive-In Sammelstelle**

Die Sammelstelle nimmt sämtliche Abfälle und Werkstoffe entgegen. Die Warenanlieferung funktioniert sehr einfach: vorbeikommen – wägen – entladen – bezahlen – fertig!

Ebenfalls ein Standbein ist die Räumung und Entrümpfung. Von Wohnungsräumungen, Wohnungsaufösungen, Hausräumungen, Hausaufösungen, Verlassenschaften, Nachlassaufösungen, Altersräumungen bis hin zu Geschäftsaufösungen. Die Schlunegger – Kocher Transporte AG stellt Ihnen nicht nur die Mulden, sondern auch die Arbeiter zur Verfügung.

Kommunaldienst

Die Firma Schlunegger-Kocher Transporte AG betreibt den Kommunaldienst resp. die Kehrichtabfuhr für 19 Gemeinden rund um Büren. Ebenfalls werden die Grünabfuhr sowie die Papier- und Kartonsammlung angeboten.

Kostenlos

- Aluminium
- Alu-Getränkedosen
- Alteisen
- Autobatterien / Batterien
- Beton unarmiert / Kiesmaterialien
- Blechbüchsen
- Büroelektronik
- Elektroschrott
- Leuchtmittel, Glühbirnen, Neonröhren
- Nespresso Kapseln
- Flaschen
- Haushaltgeräte aller Art
- Papier und Karton
- Pet
- Unterhaltungselektronik

Kostenpflichtig

- Abfall brennbar / Sperrgut / Kehricht
- Bauschutt Inerte
- Eternit
- Holz sauber / lackiert
- Holz kontaminiert / Bahnschwellen
- Ziegel
- Gemischte Abfälle
- Boiler
- Motorenöl / Speiseöl
- Beton armiert und/oder über 60 cm
- Strassenwischgut
- Velos mit Pneus
- Pneus klein, mittel, gross, ohne Felgen
- Pneus klein, mittel, gross, mit Felgen
- Sonderabfälle aus Haushaltungen

In der Gemeinde Scheuren wird die Kehrichtabfuhr durch die Firma Schlunegger-Kocher Transporte AG durchgeführt.

werden nach Bedarf ersetzt, um den geltenden Euro-Normen zu entsprechen.

Marina Gafner

Umweltfreundlich unterwegs!

Der Firma Schlunegger-Kocher Transporte AG ist es ein grosses Anliegen ebenfalls mit ihrer Fahrzeugflotte umweltfreundlich unterwegs zu sein. Die Fahrzeuge



SCHLUNEGGER-KOCHER

transportiert und entsorgt

Haben Sie Fragen?

Die Mitarbeiter der Firma Schlunegger-Kocher Transporte AG stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

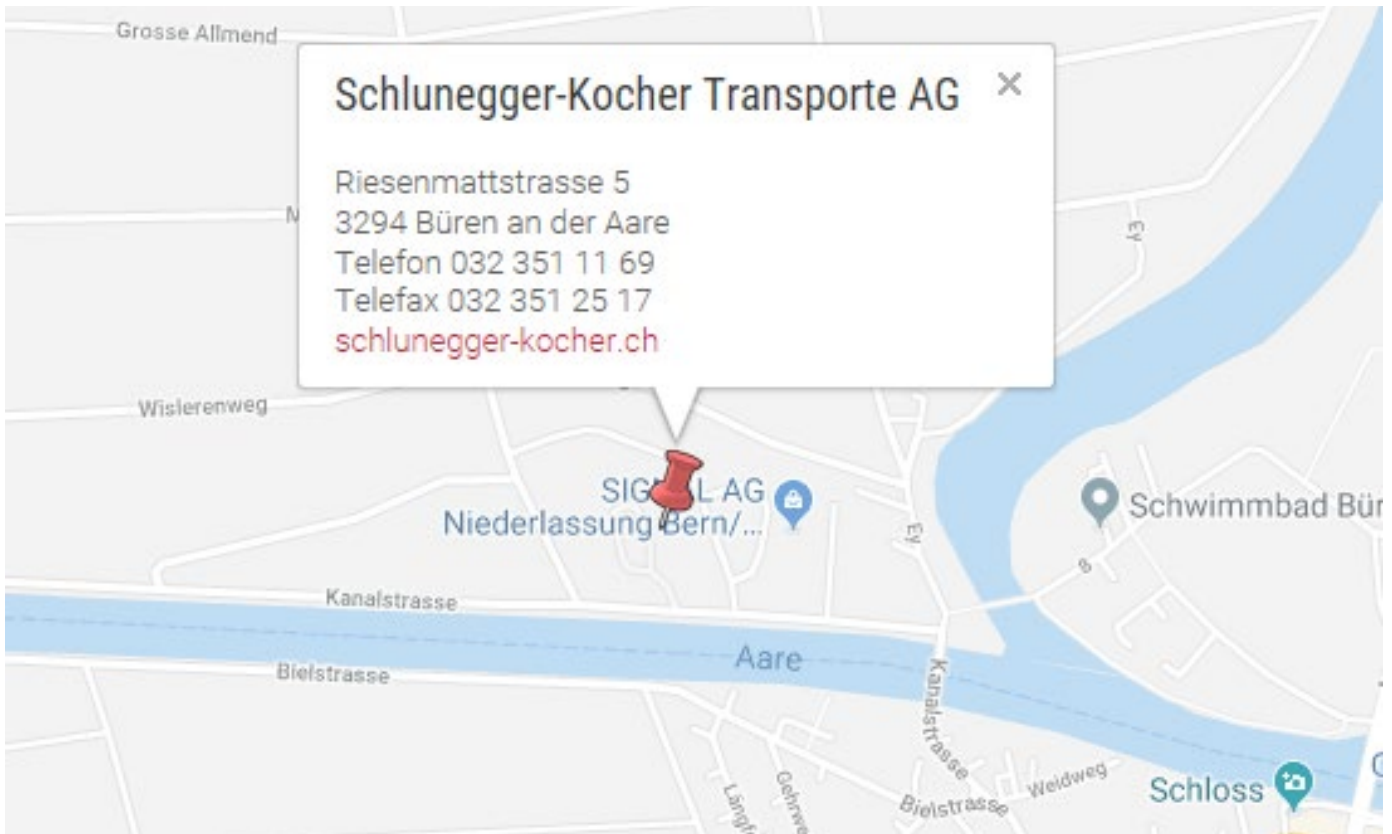
Schlunegger-Kocher Transporte AG

Riesenmattstrasse 5, 3294 Büren an der Aare

Telefon 032 351 11 69 / Fax 032 351 25 17

E-Mail info@schlunegger-kocher.ch

Internet www.schlunegger-kocher.ch



Schlunegger-Kocher Transporte AG ✕
 Riesenmattstrasse 5
 3294 Büren an der Aare
 Telefon 032 351 11 69
 Telefax 032 351 25 17
schlunegger-kocher.ch



**Mindestgebühr
 nur CHF 10.-**
 (bis 40 kg Gewicht)

SCHLUNEGGER-KOCHER
 transportiert und entsorgt

Drive-In Sammelstelle

In unserem Entsorgungszentrum nehmen wir sämtliche Abfälle und Werkstoffe entgegen. Egal ob Sperrgut, Holz, Bauschutt, *Metallteile, *Glas, *Batterien, *Elektroschrott, *Pet, *Karton, *Kapseln, etc. - Ihr Entsorgungsgut ist bei uns garantiert in guten Händen!
 (*= nehmen wir gratis entgegen)

Transportlogistik | Kommunaldienste | Muldenservice | Entsorgung & Recycling
 Schlunegger-Kocher Transporte AG | Riesenmattstrasse 5 | 3294 Büren an der Aare | T 032 351 11 69 | www.schlunegger-kocher.ch



SCHLUNEGGER-KOCHER
 transportiert und entsorgt

Räumung & Entrümpelung

Suchen Sie starke Männer, die Ihnen bei Ihrer Wohnungs-, Estrich-, Keller- oder Hausräumung tatkräftig zur Seite stehen? Wir räumen und entrümpeln Ihnen alles speditiv und besenrein!
 Gerne liefern wir Ihnen auch die Mulde an den gewünschten Standort.

Transportlogistik | Kommunaldienste | Muldenservice | Entsorgung & Recycling
 Schlunegger-Kocher Transporte AG | Riesenmattstrasse 5 | 3294 Büren an der Aare
 T 032 351 11 69 | F 032 351 25 17 | www.schlunegger-kocher.ch

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatswahlen 2018

Sind Sie unsere nächste Kandidatin unser nächster Kandidat?

Auch eine Gemeinde ist in stetigem Umbruch und kann nur dann funktionieren, wenn sich interessierte Bürgerinnen und Bürger für das Wohl und die Zukunft einer Gemeinde interessieren und bereit sind, sich für die Allgemeinheit einzusetzen.

Das Amt eines Gemeinderatsmitgliedes ist mit einigen Pflichten und Aufgaben behaftet, bietet aber für interessierte und engagierte Menschen einen interessanten Einblick in die Abläufe unserer Demokratie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Infolge einer bereits heute depontierten Demissionsankündigung sind neue Gemeinderats-Kandidatinnen und Gemeinderats-Kandidaten gesucht.

Bitte kontaktieren Sie unsere amtierenden Gemeinderatsmitglieder (Minder Andreas 079 316 25 16) oder die Gemeindeverwaltung (032 355 16 56), welche Ihnen gerne nähere Auskünfte geben und Ihre Fragen zum Amt als Gemeinderatsmitglied beantworten.

Die Urnenwahlen der Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates Scheuren für die Amtsdauer 01.01.2019 bis 31.12.2022 wurden auf den 25. November 2018 angesetzt.

Die offizielle Ausschreibung wird im Nidauer-Anzeiger Nr. 38 vom

20. September 2018 erfolgen. Politische Parteien oder Wählergruppen können nach der offiziellen Ausschreibung ihre Wahlvorschläge bis spätestens am Freitag, 12. Oktober 2018, 17.00 Uhr, bei der Gemeindeschreiberei Scheuren einreichen.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden in der Zeit ab November 2017 bis April 2018 vom Gemeinderat Scheuren bewilligt.

- Garage Clero AG, Hauptstrasse 25a, Scheuren; Ersatz der bestehenden Reklameanschriften und Fassadenanstrich am Gebäude Nr. 25a, auf Parzelle Nr. 171.
- Portmann Yves, Meienriedweg 1, Scheuren; Neubau Bad/WC, Umbau Fensterfront Süd und Nord sowie Neubau Terrasse Nord auf Parzelle Nr. 121.

Ergänzungswahl in den Gemeinderat

Infolge Wegzug ins Ausland hat das Gemeinderatsmitglied, Jasmina Busch, ihr Amt per 30. November 2017 demissioniert.

Gemäss Urnenwahlreglement der Einwohnergemeinde Scheuren wurde von der Liste «Parteilos», Herr Mauro Beccarelli, geb. 1981, wohnhaft am Meisenweg 8, Scheuren als Ersatzmitglied vorgeschlagen.

Herr Beccarelli hat das Amt als Mitglied des Gemeinderates Scheuren, Ressort Bildung, per 01. Dezember 2018 angetreten.

Hydranten-Kontrolle

Auf dem Gemeindegebiet Scheuren gibt es 42 Hydranten für die SWG. Diese müssen jährlich einer Kontrolle unterzogen werden.

Bisher wurde die Hydranten-Kontrolle von Herr Max Gafner durchgeführt. Neu ab 2018 wird diese Aufgabe von Herr Beat Mühlheim, Scheuren, übernommen.

Altersleitbild

Die acht Gemeinden, Aegerten, Brügg, Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren, Schwadernau und Studen erarbeiteten 2006/2007 gemeinsam ein Altersleitbild und schlossen sich vertraglich zu einem Gemeindeverbund zusammen. Ende 2014 trat die Gemeinde Orpund aus dem Gemeindeverbund aus und die Gemeinde Worben kam auf Anfang 2015 dazu.

Gemäss der kantonalen Alterspolitik ist eine Überarbeitung der Altersleitbilder alle fünf Jahre sinnvoll. Aus diesem Grund entschieden die acht Verbundsgemeinden das Altersleitbild zu aktualisieren.

Das aktualisierte Altersleitbild mit den darin enthaltenen Zielen und Massnahmen wurde im Februar 2018 vom Gemeinderat Scheuren genehmigt.

Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2018

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen? Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die persönlichen Voraussetzungen erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten **ein IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben)
- **Bürgerin** oder **Bürger** der **Schweiz** oder eines **EU-Mitgliedstaates** ist
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte)
- sich als **Flüchtling** oder **Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Rechnungskopien innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss **mit amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

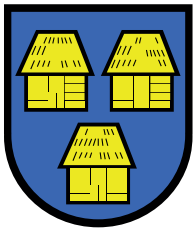
6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern



EINWOHNERGEMEINDE SCHEUREN

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 16.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 11.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 11.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Internet www.scheuren.ch

GEMEINDESCHREIBEREI 032 355 16 56

E-Mail verwaltung@scheuren.ch

FINANZVERWALTUNG UND 032 355 15 23

AHV-ZWEIGSTELLE

E-Mail finanz@scheuren.ch

BAUVERWALTUNG 032 356 03 19

Bauverwalter Orpund, Christian Lutz

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail clutz@orpund.ch

REGIONALER SOZIALDIENST 032 356 03 14

Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail reg.sozialdienst@orpund.ch

FACHSTELLE FÜR 032 372 18 28

ALTERSFRAGEN

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

FACHSTELLE FÜR KINDER- 032 373 57 31

UND JUDENDARBEIT BRÜGG

UND UMGEBUNG

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

Internet www.traeffpoint.ch

KINDERTAGESSTÄTTE 032 372 20 28

TAGESELTERNVEREIN

NESTWÄRME STUDEN

Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr

Internet www.tageselternverein-studen.ch

SCHULE2556

SCHEUREN/SCHWADERNAU

Internet www.schule2556.jimdo.com

Schulhaus Scheuren 032 355 16 55

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

Schulhaus Schwadernau 032 373 12 47

Schulstrasse 17,
2556 Schwadernau

Kindergarten 032 372 76 52

OBERSTUFENZENTRUM 032 355 21 51

ORPUND

Mittelstrasse 32, 2552 Orpund

Internet www.osz-orpund.ch

BETREIBUNGSAMT SEELAND, 031 635 95 00

DIENSTSTELLE BIEL

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

GRUNDBUCHAMT SEELAND 031 635 25 50

Schloss, Hauptstrasse 6, 2560 Nidau

PASS- UND 031 635 40 00

IDENTITÄTSKARTENDIENST

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

Internet www.schweizerpass.ch

SPITEX 032 332 97 97

Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau

Internet www.spitexaarebielersee.ch

ZIVILSCHUTZ 032 333 78 78

NIDAU PLUS

Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach

ZIVILSTANDSKREIS SEELAND 031 635 43 70

Seevorstadt 105, 2502 Biel

NOTRUF

Sanität / Rettungsdienst 144

Polizei 117

Feueralarm inkl. Öl-, Chemie- und
Giftunfälle, Vergiftungsnotfälle 118

Toxikologisches Institut Zürich 145

Kinderklinik /
Spitalzentrum Biel 032 324 24 24

